

Elektroräder einmal anders

Filigran & leicht

Seit 2009 entwickelt und baut Till Rydyger Pedelects. Getreu seinem Anspruch „Das Rad muss leicht sein“ versteckt er die Akkus im Rahmen. Das spart Gewicht und verleiht seinen Bikes eine aufgeräumte Optik. Wir waren neugierig und haben den schwäbischen Tüftler besucht.



REDAKTION: GEORG ZEPPIN
FOTOS: GEORG ZEPPIN



Kräftig und unauffällig klein ist der Hinterrad-Nabenmotor.

Das die kleine schwäbische E-Bike-Manufaktur Remsdale nahe Stuttgart leichte Elektroräder produzieren kann, hat sie in unseren beiden ersten großen ElektroRad-Tests bewiesen. Neugierig auf die Macher hinter den filigranen Rädern finde ich mich Dienstag vor Ostern vor einem etwas unscheinbaren Klinkerbau irgendwo in Schorndorf im Remstal wieder. Der Firmenname ist doch kein Zufall, denke ich. Und tatsächlich, der Name ist vom Flusstal abgeleitet, bestätigt mir Geschäftsführer Till Rydyger.



„HANDLING ECHT SUPER“

„Wir hatten das 28“ Urban beim Fotoshooting dabei. Ich fuhr ständig mit dem Rad und bin vom Handling begeistert!“

Georg Zeppin,
Testredakteur ElektroRad

VOM AUTO ZUM PEDELEC

Ursprünglich war der Chef des jungen Unternehmens im Automobilbau zu Hause. Nach jahrelanger Arbeit als Produktionsplaner bei Mercedes wuchs in dem Diplomingenieur 2009 der Wunsch, sich einmal mit dem Bau von Fahrrädern zu befassen. Die Idee, Downhillbikes zu produzieren, verwarf der passionierte Mountainbiker bald und widmete sich der Entwicklung von E-Bikes. Klar war von vornherein: Die Räder müssen leicht sein! Nach rund zwei Jahren Entwicklungsarbeit begann Ende 2011 die Produktion von E-Mountainbikes. Tiefeinsteiger wie das 28“ Urban folgten bald. „Die machen inzwischen schon 50 Prozent des Umsatzes aus“, erzählt mir Till Rydyger stolz. Das Konzept der Integration der Akkuzellen im Rahmen und der Hinterradnabenmotor als unterstützender Antrieb hat sich bewährt. 35 Räder verlassen mittlerweile Monat für Monat die Fabrikation in Schorndorf.

SERVICE STEHT AN ERSTER STELLE

„Kundenzufriedenheit ist mir ganz wichtig“, erläutert Rydyger. So hat jeder Interessent neben einer individuellen Beratung auch die Möglichkeit einer ausführlichen Probefahrt. Die Modellpalette umfasst aktuell neben E-Mountainbikes mit wahlweise 26er- oder 29er-Rädern auch Tiefeinsteiger und Trekkingmodelle, alle mit Kettenschaltung und auf Wunsch mit individueller Anpassung – auch für Menschen mit körperlichen Einschränkungen.



Oben: Integration als Perfektion. Remsdale versteckt den Akkustab im Ober- und Unterrohr. Clever: Das Steuerrohr-Emblem verschließt das Einschubloch.



Till Rydyger,
Geschäftsführer
Remsdale

3 Fragen an ...

„Integration als Prämisse“

ELEKTRORAD: Herr Rydyger, wie kommt man auf die Idee, Pedelects zu bauen?

TILL RYDYGER: Ich bin schon immer begeisterter Mountainbiker. 2009 reifte der Wunsch, beruflich mehr mit Fahrrädern als mit Autos zu machen, zunächst mit der Entwicklung von Downhillbikes. Da die Marktsituation in diesem Segment schwierig war und ist, spezialisierte ich mich auf Elektroräder.

Warum ist an den Remsdale-Pedelects kein Akku sichtbar?

Mein Leitsatz ist: Das Rad muss leicht sein! Das Gehäuse des Akkus ersetzt mir der Fahrradrahmen. Dieser hat genügend In-Volumen für die Aufnahme von Akkuzellen. Diese Integration ist für mich eine wichtige Prämisse.

Welche Modelle gibt's und wo kann man sich informieren?

Wir haben Trekking-, City- und Mountain-E-Bikes im Programm, die man gerne hier bei uns in Schorndorf Probefahren darf.

KONTAKT

Remsdale E-Bike-Manufaktur,
Telefon: +49-(0)781-4748722
E-Mail: info@remsdale.de